

Identifikation und Traceability

Mehr als Optimierung der Fertigungsprozesse

Der Begriff „Traceability“ erläutert die Identifikation und Rückverfolgbarkeit von Produkten und deren Prozessen während ihres Fertigungsablaufes. Mit diesem Tool und einer damit verbundenen eindeutigen Kennzeichnung kann der Ursprung des Endproduktes über die komplette Liefer- und Produktionskette mit allen Einzelprozessen bis hin zum einzelnen Bauteil zu rückverfolgt werden. Damit erhält der Hersteller die Möglichkeit, im Fall von Mängeln des Endproduktes die Fehlerquelle schnellstmöglich zu ermitteln und zu isolieren und im Fall von Rückrufaktionen gezielt vorgehen zu können. Absicherung der Qualität, Transparenz und Stabilität der Herstellprozesse und somit Optimierung der Kostenposition im Entstehungsprozess sind damit positive Auswirkungen beim Einsatz von Traceability-Systemen. In vielen Bereichen der Industrie sind heute bereits solche Verfahren im Einsatz, so in der Pharmazie, chemischen Industrie, Luft- und Raumfahrt, Lebensmittelindustrie.

Im Fachverband “Electronic Components and Systems” des Zentralverbandes Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. – ZVEI – wurde im Mai 2008 die Initiative mit dem Ziel gegründet, einen Leitfadens zu erstellen, der alle Belange der Wertschöpfungskette in der Elektro- und Elektronikindustrie beim Einsatz von Traceability berücksichtigt. Über 130 Experten aus mehr als 80 Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette beteiligten sich an dieser Initiative und deckten dabei viele Segmente der Industrie ab: Automobil, weiße Ware, Medizin, Bauelemente- und Leiterplattenhersteller, Distributoren und Softwarehersteller u.v.a. Aber auch erforderliche Klärung von Versicherungsthemen, Normierungs- und Zertifizierungsfragen wurden im Rahmen dieser Empfehlung erarbeitet. Somit kann sich jeder, der neu in diese Thematik einsteigen will, Rat und Information holen und die für ihn richtige und wichtige Konzeptfindung bei der Einführung von Traceability ermitteln.

Mittlerweile hat der Verband der Distributoren die wesentlichen Themen des Traceability-Leitfadens übernommen und auch im Bereich des Maschinenbaues ist die Übernahme der Kernthemen geplant.

„Traceability ist nicht nur eine Investition, sondern hilft bei der Optimierung der Fertigungsprozesse und damit auch bei der Transparenz einer Wertschöpfungskette mit konkreten Kostenpositionen des zu fertigenden Produktes.“ – Jörg Hofmann, Handke Industrie Software GmbH



Mehr: www.zvei-traceability.de